



Michael Flehmer und Rolf Derscheid fahren beim vierten Lauf souverän zum Klassensieg

START-ZIEL-SIEG WIE AUS DEM BILDERBUCH

Mit nur einem Auto ging Team Derscheid Motorsport in den vierten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Das Erfolgsduo Michael Flehmer (Overath) und Rolf Derscheid (Much) drückte mit dem BMW 325i der Klasse V4 ihren Stempel auf und siegte entsprechend überlegen nach vier Stunden Renndistanz.

Lediglich ein Schaden an der Lichtmaschine und eine überhitzte Bremse bereiteten dem Team Derscheid am Freitag vor dem Rennen Kopfschmerzen. Doch die versierte Mechaniker-Crew von Teamchef Rolf Derscheid wurde der Probleme schnell Herr: Die Lichtmaschine wurde getauscht, die Bremse der Vorderachse erhielt mit Luftschläuchen mehr Fahrtwind und damit mehr Kühlung. Derart präpariert starteten beide gelassen ins morgendliche Zeittraining. Michael Flehmer hatte jedoch keine freie Runde, denn schon früh passierten erste Unfälle, die den Rennfahrer immer wieder einbremsen. Mehr Fortune hatte Rolf Derscheid: Er hatte freie Fahrt und stellte den BMW 325i auf den ersten Startplatz der Klasse V4 und legte damit den Grundstein des späteren Erfolges.

Vier Stunden ohne Murren oder Knurren

Michael Flehmer verlor im Chaos der Startrunde reichlich Boden auf die direkte Konkurrenz, blieb je-

doch auf dem ersten Platz, auch wenn er den Atem des Wettbewerbers im Nacken spürte. Nachdem sich das Feld sortiert hatte, konnte Flehmer eine deutlich schnellere Gangart an den Tag legen, den Abstand vergrößern und somit ein fettes Polster herausfahren. In seinen neun fehlerfreien Runden wurde sein Fahrhythmus immer wieder von Gelbphasen mit Reduzierung der Geschwindigkeit auf 60 km/h unterbrochen. Ab Runde zehn saß Teamchef Rolf Derscheid hinterm Volant des BMW und setzte die Leistung von Flehmer nahtlos fort. Mit konstant schnellen Runden baute er den Vorsprung Runde um Runde aus und ließ den Klassengegnern nicht den Hauch einer Chance auf den obersten Podestplatz. Mit mehr als einer Runde Vorsprung überquerte Derscheid nach vier Stunden und insgesamt 24 Runden die Ziellinie. Neben dem ersten Platz der Klasse sowie der schnellsten Rennrunde in der Klasse konnten beide den 68. Platz der Gesamtwertung einfahren. Eine beachtliche Leistung, zumal beide deutlich leistungsstärkere Autos hinter sich ließen und sich in einem Feld von mehr als 180 Autos derart gut behaupteten. Rolf Derscheid zu Team und Rennen: „Alle haben erneut einen lupenreinen Job abgeliefert. Die Crew, einschließlich Michael Flehmer, sind spitzenmäßig. Gleiches gilt für die vielen fleißigen Hände, die uns versorgen und betreuen. Ich bin stolz auf unsere Crew.“